



Eigenbetriebe
und kommunale
Unternehmen
Rheinland-Pfalz

Fachbeirat



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Landesverband
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Kooperationsprojekt

Regionale Klärschlammstrategie in RLP

AbklärV und neue boden- bezogene Grenzwerte



©Countrypixel/Fotolia

Schnell und Kompakt Infoblatt 3

www.klaerschlammkooperation-rlp.de

Allgemeine Informationen Kooperationsprojekt

Vertragspartner (2015):

- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten RLP
- Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
- Fachorganisation „Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen“ der kommunalen Spitzenverbände, dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz und dem Städtetag Rheinland-Pfalz
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) - Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Ziele der Kooperation:

- Landesweite Bestandsaufnahme der Klärschlammverwertung in RLP
- Abhaltung regionaler Klärschlammforen und Fachveranstaltungen
- Erstellung landesweiter Plattform Klärschlammstrategie
- Unterstützung und Begleitung regionaler Initiativen zur zukünftigen Klärschlammverwertung in RLP

Weitere Informationen

Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz Verband Kreisangehöriger Gemeinden und Städte e.V.

Herr Dr. Thomas Rätz
Deutschhausplatz 1 · 55116 Mainz ·
Telefon: +49 6131 2398-0 · Fax: +49 6131 2398139

e-mail: traetz@gstbrp.de

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) LV HRPS

Herr Steffen Zober
Frauenlobplatz 2 · 55118 Mainz ·
Telefon: +49 6131 6047-12 · Fax: +49 6131 604714

e-mail: Zober@dwa-hrps.de

Fotohinweis

GStB

Infomaterial FAX +49 6131 6047 14 · E-Mail zober@dwa-hrps.de

Hiermit wünsche ich weiteres Infomaterial zu Themen der Klärschlammverwertung (Bitte ankreuzen)

- | | | |
|-------------|---------------------------|--------------------------|
| Infoflyer 1 | Düngerverordnung | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 2 | Klärschlammverordnung | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 3 | AbklärV und Grenzwerte | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 4 | Klärschlammverwertung RLP | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 5 | Nassschlammausbringung | <input type="checkbox"/> |

Teilnehmer: Vor- und Zuname, Titel
Firma/Behörde

Straße

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ja, ich willige ein, künftig Informationen des Kooperationsprojektes per E-Mail zu erhalten.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Herr Steffen Zober
Frauenlobplatz 2
55118 Mainz

AbklärV und Grenzwerte

Änderungen der AbklärV und der Düngeverordnung (DüMV)

Stand März 2017

AbklärV: Inkrafttreten Oktober 2017 (geplant)
DüMV: Bundesratsbeschluss 31.03.2017

Wichtige Inhalte

- > Bodenbezogene Grenzwerte gemäß BBodSchG
- > Neue stoffbezogene Grenzwerte über die DÜMV hinaus

Aktuelle Informationen finden Sie auf den Internetseiten des BMUB



Neue bodenbezogene Grenzwerte

> Im Vergleich zur alten AbklärV werden die **Grenzwerte** von Schwermetallen auf die **Bodenarten** Ton, Lehm und Sand spezifiziert

> Für die **Bodenarten Lehm und Sand** ergeben sich dadurch z.T. **erheblich niedrigere Grenzwerte von SM** für die Ausbringung in die Landwirtschaft

> Grenzwerte für Schwermetalle verringern sich SM-spezifisch um einen **Faktor von bis zu 10 (z.B. bei Hg)**

	Cd	Pb	Cr	Cu	Hg	Ni	Zn
AbklärV 1992	1,5 (1,0)	100	100	60	1	50	200 (150)
Bodenart Ton	1,5	100	100	60	1	70	200
Lehm	1	70	60	40	0,5	50	150
Sand	0,4	40	30	20	0,1	15	60

> Erhebliche **Absenkung der Grenzwerte** in der Bodenart Lehm und Sand insbesondere bei **Cd, Hg und Ni**

> Starke Absenkung der Grenzwerte in der Bodenart Sand führt zu **Einschränkung der Flächennutzung** bei der Ausbringung in die Landwirtschaft

Auswirkungen für die zukünftige landwirtschaftliche Klärschlammverwertung

> Änderungen der stoffbezogenen Grenzwerte von organischen Verbindungen über die DÜMV hinaus

> Betroffene Stoffe sind Zink, PCB, AOX, Polchlorierte Biphenyle und Benzo(a) Pyren

Merkmal	Grenzwert in mg/kg TM
PCB je Kongener Nr. 28, 52, 101, 138, 153, 180	0,1
AOX	400
B(a)P	1

Fazit

Durch die neue AbklärV ändern sich die **Grenzwerte** für verschiedene Stoffe insbesondere bei der Ausbringung von Klärschlämmen auf **lehmige oder sandige Böden**

Dies kann regional zu erheblichen Einbußen bei der Flächennutzung für die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm führen

Auf die lokalen Stoffinhalte ist bei den Klärschlämmen zu achten, wenn möglich sind **angepasste Verwertungskonzepte** zu entwickeln